

Neue südamerikanische Chrysididen. (Hym.)

Von A. Ducke in Pará. (Mit Tafel I, f. 1—7.)

1. Gen. *Chrysogona*.

C. Alfkeni n. sp. ♀: *C. armatae* Mocs. similis, sed metanoto inermi; segmenti mediani basi mucrone brevi conico instructa; segmenti dorsalis secundi marginibus lateralibus anguste, tertii late albido-pellucidis, segmenti tertii margine apicali lato, nigrescente, quadridentato, tibiis tarsisque maxima parte pallide flavidis, ab illa omnibusque congeneribus facillime distinguenda. — Long. corp. $3\frac{1}{2}$ mm.

Langgestreckt, weisslich behaart; Kopf grünblau, Scheitel um die Nebenaugen violett, ohne Felder oder Kiele. Cavitas facialis grün, matt, ohne deutlich wahrnehmbare Sculptur, oben gerandet; Fühler schwarz, ihr Schaft grün. Thorax wie der Kopf dicht grob punktiert, grünlichblau, stellenweise blau bis violett, Metanotum (= Postsentellum Mocsáry's) und Mittelsegment mitten tiefviolett, ersteres ohne Dorn, aber unregelmässig höckerig erhaben, letzteres mit kurzem, spitzen, kegelförmigen, tuberkelähnlichen Dorn an der Basis. Abdomen oben stark convex (weit mehr als bei den verwandten Arten), ohne Mittelkiel, mässig dicht, auf Dorsalsegment 1 grob, auf 2 feiner, auf 3 ziemlich fein punktiert; Dorsalsegment 1 an der Basis blau, auf der Mitte schwarzviolett, am Ende grün, 2 ebenso, aber auch auf der Basis vor der blauen Färbung noch schwarzviolett, seine Seitenränder schmal weisslich durchscheinend gesäumt, 3 stärker behaart als der übrige Körper, grösstentheils violett, seitlich grün, auf der Scheibe ein wenig quer eingedrückt, dahinter leicht gewulstet; Seitenränder breit weisslich-glashell; Endrand vom Basaltheile scharf geschieden; Punktreihe aber ganz undentlich; Endrand breit, ohne deutliche Sculptur, schwärzlich, matt, stark gewölbt, kurz vierzählig; Abstand der mittleren Zähne von einander viel grösser als der zwischen den mittleren und den äusseren Zähnen befindliche; Bauch grün. Tegulae blau, Flügel glashell, Schenkel grün, Schienen und Tarsen bleich lehmig gelb, die hinteren Schienen aussen grünlich. — Körperlänge $3\frac{1}{2}$ mm.

Herrn *J. D. Alfken* in Bremen in Freundschaft gewidmet.

Ein ♀ an einer Holzwand in Jambú-assú, 113 km östlich von Pará an der Eisenbahnlinie nach Bragança gelegen, 26. September 1901.

2. Gen. *Chrysis* L.

1. *C. eliampoides* n. sp. ♀: *Cyaneo-viridis, nigro-violaceo-variegata*; *segmenti dorsalis ultimi margine laterali basi albo-pellucido*; *fronte area insigni stemma anticum includente, metanoto apice mucrona brevi semicirculari instructo*; *segmento abdominis dorsali tertio disco transversaliter immerso, post immersionem calloso, parte apicali a parte basali evidentissime separata, serie punctorum anteapicali in partis apicalis disco sita, margine apicali reflexo, medio triangulariter exciso, lateribus bisinatis*. — Long. corp. $7\frac{1}{2}$ —9 mm.

Diese höchst ausgezeichnete Art könnte nach der Form des Analsegmentes sowohl in das Subgenus *Gonochrysis*, als *Dichrysis*, als *Tetrachrysis* eingereiht werden, am ehesten wohl noch in das zuletzt genaunte, wo sie in der *C. leucocheila* Mocs. eine nahe Verwandte besitzt; ebenso verwandt ist ihr aber auch die *C. bisulcata* Ducke, die freilich zu *Hexachrysis* gehört.

Blaugrün, weisslich, auf Scheitel und Thoraxrücken bräunlich behaart; Scheitel, Vorderrand des Pro- und Mesonotum und des Scutellum ins schwärzlich-violette gehend. Kopf und Thorax dicht grob punktiert; Cavitas facialis fein quergestrichelt, mit glänzender mittlerer Längsfurche: Stirn mit durch Leisten begrenztem, unten ausgerandeten, nicht herzförmigen, sondern beiderseits parallelen, oben das vordere Nebenauge einschliessenden Felde. Fühlerglieder 1 bis 3 grün, die übrigen schwarz. Scutellum und Metanotum flachconvex, letzteres am Ende mit kurzem, halbkreisförmigen, flachen, von der Seite gesehen 3-eckig erscheinenden Fortsatze. Dorsalsegment 1 des Abdomen sehr grob, aber nicht dicht punktiert, auf der Scheibe violett-schwarz schimmernd; 2 etwas feiner und dichter punktiert als das vorige, an der Basis und auf der Scheibe violett-schwarz und hier viel feiner und zerstreuter punktiert; 3 auffallend lang behaart, wie auch schon die Endhälfte des vorigen sehr glänzend, sein Basalthheil zerstreut punktiert, mitten quer eingedrückt, hinter dem Eindrucke quer verdickt; am Ende dieses Wulstes der scharf abgesetzte, fast glatte, mitten die Andeutung eines Längskieles tragende Apicaltheil des Segmentes beginnend, der nicht an der Basis, sondern auf seiner Mitte (wie bei *bisulcata*) eine Reihe von 10 bis 12 rundlichen seichten Punkten trägt. Der Seitenrand des Endsegmentes ist an der Basis breit weisslich durchscheinend, der Endrand nach abwärts gebogen, mitten dreieckig ausgerandet, wie bei manchen *Ellampus*-Arten; die Ecken der Ausrandung als kurze spitze Zähne vortretend. Neben diesen letzteren befindet sich dann noch eine seichte Ausrandung, nach aussen zu durch einen

stumpfen Vorsprung begrenzt; zwischen letzterem und dem weissgefärbten Theile des Seitenrandes liegt dann noch eine weite, sehr seichte Buchtung. Von oben und etwas vorn gesehen erscheint die Mitte des Endrandes ganz, vorgezogen, beinahe wie bei *C. Leachi*, da alsdann die in dem nach unten gebogenen Theil des Endrandes liegende Ausrandung nicht sichtbar ist; die stumpfen, seitlichen Vorsprünge sind jedoch auch so betrachtet sichtbar. Bauch grün, Segment 2 jederseits mit schwarzem Fleck. Flügel glashell, in der Radialzelle getrübt; Medialquerader oben auffallend dick; Tegulae schwarzgrün. Beine grün; Endglieder der Tarsen röthlich durchscheinend. Körperlänge $7\frac{1}{2}$ bis 9 mm.

Ein ♀ bei Pará im Walde auf dem Gebüsch fliegend, 14. September 1901, ein zweites ebendasselbst 19. October 1901.

2. *C. frieseana* n. sp. ♂♀ *C. Genbergi similis*, sed magis viridis; fasciis maculisque fere nigris parum violascentibus; segmento abdominis dorsali tertio brevi, lato, marginibus lateralibus usque ad angulum lateralem leviter divergentibus; hoc ultimo a dentibus apicalibus longe remoto; segmenti disco transversaliter fortius impresso, post impressi-onem conspicue incrassato; serie punctorum antepicali nulla, sed segmenti parte apicali latissima a parte basali evidentissime separata. — Long. corp. 7—8 mm.

Der *C. Genbergi* in allen Stücken ähnlich, aber Grundfarbe reiner grün; Binden und Flecken des Körpers dunkler, fast schwarz; Tarsen rostfarben, durchscheinend. Analsegment des Abdomen deutlich kürzer als bei *Genbergi*; seine Seiten bei *Genbergi* sich sogleich vom Grunde an nach hinten zu allmählich verengend, zwischen dem Ende der weissen Färbung und den äusseren Endzähnen nach innen eingebuchtet, sodass nur infolge dieser Einbuchtung eine Art Seitenecke entsteht, die vom Grunde des Segmentes viel weiter entfernt ist als von den äusseren Endzähnen; bei *frieseana* hingegen sind die Seiten vom Grunde an bis kurz vor die Stelle, wo die weisse Färbung in die grüne übergeht, etwas erweitert, biegen hier unter einem stumpfen Winkel nach innen um und bilden so eine Art Seitenecke, die von den äusseren Endzähnen sehr weit entfernt liegt, ähnlich wie bei *C. Chevrieri*; eine Ausbuchtung zwischen den Seitenecken und den äusseren Endzähnen ist hier kaum angedeutet. Die Endzähne sind spitz; der Abstand der beiden mittelsten von einander ist bei den beiden mir vorliegenden ♀ etwas geringer, bei dem einzigen ♂ hingegen etwas grösser als die Entfernungen der übrigen Zähne unter einander. Vor seiner Mitte ist das Segment deutlich quer eingedrückt, dahinter verdickt, beides weit

deutlicher als bei *Genbergi*; mit der Verdickung endet der vordere Theil des Segmentes, von dem der sehr breite Endtheil scharf abgesetzt, nicht aber durch eine Punktreihe geschieden ist; von einer solchen kann man nur am Grunde der bleichen Seitenränder einige undeutliche Spuren bemerken. — Körperlänge 7 bis 8 mm.

♀ bei Macapá, 21. Mai 1900 an dürren Zweigen von *Cassia alata*; bei Pará (Jambú-assú, 113 km östlich von hier) 24. September 1901 an einer Lehmwand; ♂ bei Pará, 19. August 1899 an dürren Zweigen der *Bixa orellana*.

Herrn H. Friese in Jena zum Zeichen meiner Dankbarkeit und Freundschaft gewidmet.

3. *C. bisuleata* n. sp. ♀: *C. frieseanae* *simillima*, *sed segmenti dorsalis tertii serie foveolarum anteapicali in marginis apicalis disco sita facilliter cognoscitur; differt etiam metanoto non prominulo, abdominis segmentis dorsalibus secundo et tertio sparsius punctatis, nitidioribus; segmenti secundi disco leniter transversaliter impresso, segmento tertio impressione transversali profundissima ornato.* — Long. corp. 6—7 mm.

Der *C. frieseana* sehr ähnlich; durch folgende Merkmale hauptsächlich verschieden: Metanotum einfach flachconvex, während es bei *frieseana* und *Genbergi* mitten einen kleinen Vorsprung nach hinten zeigt. Abdominalsegment 2 nur wenig feiner und dichter punktiert als 1, sein schwärzlicher, der Quere nach leicht eingedrückter mittlerer Theil sehr zerstreut punktiert, sehr glänzend; Basaltheil von Segment 3 ähnlich sculpturiert wie die grünen Theile des vorigen, in bezug auf die Form des Seitenrandes etwa die Mitte haltend zwischen *Genbergi* und *frieseana*, nämlich ohne Erweiterung nach hinten, aber die Seitenecken doch mehr hervortretend und die äusseren Endzähne weiter von den letzteren entfernt als bei *Genbergi*; die Ausbuchtung zwischen dem äusseren Zahne und der Seitenecke jedoch deutlich, wie bei letztgenannter Art. Die Abstände der Endzähne unter einander sind gleich. Die Scheibe des Segmentes ist vor der Mitte sehr tief quer eingedrückt, beinahe gefurcht zu nennen, dahinter deutlich verdickt; hinter dem Wulste beginnt der breite, scharf abgesetzte, nahezu glatte Endtheil des Segmentes, der nicht durch eine Punktreihe von dem vorderen Theile geschieden ist, wohl aber eine solche, aus etwa 10 bis 12 seichten runden Punkten bestehende, auf seiner Mitte trägt; die weissen Seitenränder zeigen bei durchfallendem Lichte eine Andeutung grosser, bis über die Mitte reichender Punkte. — Körperlänge 6 bis 7 mm.

Ein ♀ 14. September 1901 bei Pará im Walde am
Gebüsch, ein zweites ebendasselbst 19. October 1901.

**Uebersicht der nach Mocsáry's Monographia
Chrysididarum zu Subgenus 8 (*Hexachrysis*), VII.,
A, 2), b), a) gehörigen *Chrysis*-Arten:**

1. Endzähne des Analsegmentes in einem sehr tiefen
Bogen angeordnet, sodass die beiden äussersten viel
näher der Segmentbasis stehen als die vier inneren,
und von letzteren selbst wiederum die äusseren sicht-
lich näher der Segmentbasis als die beiden innersten:
Klugi Dhlb.
— Dieselben in flachem Bogen angeordnet, wie dies bei
den meisten Arten der Fall ist 2.
2. Punktreihe des Analsegmentes auf der Mitte des
breiten Endrandes selbst befindlich: *bisulcata* Ducke.
— Dieselbe entweder dort, wo sich der Endrand vom Basal-
theile des Segmentes absetzt, befindlich, oder fehlend 3.
3. Analsegment vom Grunde bis zu den Seitenecken
etwas erweitert; letztere vom äusseren Endzähne
weit entfernt; Punktreihe fehlend: *friescaana* Ducke.
— Dasselbe vom Grunde an sogleich allmählich ver-
schmälert; die schwach angedeuteten Seitenecken den
äusseren Endzähnen viel näher als der Segmentbasis;
Punktreihe bisweilen unendlich, stets aber wahr-
nehmbar 4.
4. Punkte der Anteapicalreihe länglich; Endsegment
am Discus deutlich quer eingedrückt; Körper kräftig;
8 bis 8½ mm lang: *lateralis* Brullé.
— Dieselben rundlich; Endsegment am Discus nur sehr
schwach quer eingedrückt; Körper viel schwächer;
7 bis 7½ mm lang: *Genbergi* Dhlb.

* * *

Zu meiner kürzlich in dieser Zeitschrift publicierten
Liste der hiesigen *Chrysididen* kommt noch hinzu:

Chryzogona armata Mocs. — Ein ♀ bei Jambú-assú,
113 km östlich von hier, an *Hyptis atrorubens* Poit.

Ich habe also bisher in hiesiger Gegend (wozu auch
das ganze von hier nach Osten sich ausdehnende, von der
Eisenbahnlinie durchquerte Waldgebiet zu rechnen ist) 23
Arten constatiert, wozu für den Staat Pará noch 2 weitere,
von mir im Gebiete nördlich der Amazonasmündung gesam-
melte Arten hinzukommen.

Ein neues Subgenus von *Halictus* Latr. (Hym.)

Von Adolf Ducke in Pará.

Hierzu Tafel I, f. 8.

Gastrohalictus n. subg.: *Alis anticis cellulis cubitalibus duabus*, ♀ *ventre dense et longissime villosa, fere scopa ventrali instructo.*

Angezeichnet durch das Vorhandensein von nur zwei Cubitalzellen, deren zweite durch Verschmelzen der zweiten und dritten der genuinen *Halictus*-Arten entstanden gedacht werden muss, und die vor ihrer Mitte den ersten, vor ihrem Ende den zweiten rücklaufenden Nerv aufnimmt. Die die zweite Cubital- und Discoidalzelle nach aussen zu abschliessen den Adern sind viel dünner als die übrigen.

Bauch des ♀ länger und dichter behaart als bei sämtlichen übrigen mir bekannten *Halictus*, sodass man hier geradezu von einer Bauchbürste sprechen kann, deren Haare aber länger und weicher sind als bei den Bauchsammlern und überdies nicht so stark nach hinten gerichtet, wie dies bei den letztgenannten der Fall ist, sondern fast gerade nach abwärts gerichtet und an der Spitze gekrümmt.

H. (Gastrohalictus) osmioides n. sp.: ♂ ♀ *Olivaceus, albidopilosus; antennarum flagello, labro, mandibulis, segmentorum dorsalium marginibus apicalibus, pedibus magis minusve rufotestaceis; thoracis dorso nitidissimo, laevi ac polito, sparsissime punctulato; abdomine supra — segmento primo fere laevi excepto — subtilissime ruguloso-punctulato.* — Long. corp. 4—5 mm.

♀ Olivengrün, weisslich, oberseits mehr blassgelblichgrau behaart; Kopf sehr dicht und sehr fein punktiert, mässig glänzend; Gesicht fast breiter als lang, innere Augenränder nur sehr schwach gebuchtet; Fühlerschaft schwarz, Geissel rötlichbraungelb, oben mit Ausnahme der Spitze dunkelbraun; Mandibeln und Labrum rötlich braungelb. Pronotum und Dorsulum poliert, glatt und glänzend, nur hie und da mit feinen Pünktchen besetzt; oberer herzförmiger Raum des Mittelsegmentes völlig spiegelglatt, von dem sehr fein punktierten, matten, abschüssigen Theile des Segmentes nicht durch Kanten oder Leisten geschieden. Dorsalsegment 1 des Abdomen fast glatt, 2 besonders seitlich sehr fein dicht punktiert, die übrigen Dorsalsegmente ziemlich dicht sehr fein runzelig punctiert und dicht behaart. Mittlere Längsfurche des Analsegmentes rötlich-braun; Endränder aller Dorsalsegmente rötlichgelb, poliert. Bauch schwarzbraun mit rötlichen Segmenträndern und deutlicher Punktierung;

die lange Behaarung weisslich. Tegulae und Randmal lehm-gelb, Flügel glashell. Schenkel schwarz, Schienen und Tarsen rotbraun, erstere mit besonders auf den Vorderbeinen ausgelehnter schwarzer Mitte: Sammelhaare auf den Schenkeln lang und dicht, auf den Schienen nur schwach entwickelt, weiss. Schiensporen rostgelb. — Körperlänge 4—5 mm.

♂ unterscheidet sich durch bis zum Thoraxende reichende Fühler mit etwas knotigen Gliedern und seitlich comprimiertem Endgliede, kurz anliegend weiss behaartes Gesicht, verlängerten Clypeus, und durch kürzeres, gewölbteres Abdomen mit sieben Dorsalsegmenten, mit etwas eingeschnürten Endrändern und ohne auffallende Bauchbehaarung. Punktierung des ersten Dorsalsegmentes deutlicher als beim ♀.

♀ in einem Exemplare in Pará im Museum am Fenster gefangen 14. November 1899; häufig an Bahndämme bei Igarapé-assú, 118 km östlich von hier, an blühenden Gramineen (!), 25. September 1901; das einzige ♂ 26. September 1901 bei Jambú-assú, 113 km östlich von hier, mit dem Streifnetze erbeutet.

Der Aehnlichkeit mit einigen ganz gemeinen *Halictus*-Arten wegen kann diese Art sehr leicht übersehen werden.

Ein neuer Haplostegus Krw. (Hym.)

Von Fr. W. Konow, p.

[Cf. Termész. Füzet. 1901 p. 70.]

Haplostegus discalis n. sp. ♀. *Ater; mesonoto cum scutello, tegulis, mesopleurorum angulo superiore rufis; mesonoti lobo medio antice nigrato; abdomine subcoerulescente; alis nigricantibus.*

Breviter ovatus, nitidus; capite et mesonoti parte anteriore breviter nigro-pilosulis; hoc pone oculos subangustato; clypeo polito, apice late rotundato; antennis thorace fere longioribus; articulo tertio 4o longiore; 4o, 5o, 6o longitudine decrescentibus; 7o quartum longitudine aequante; tuberculo interantennali parvo; fronte vix impressa; ocellis superioribus in linea oculos tangente positis; vertice brevi, longitudine sua fere duplo latiore; alarum superiorum cellula prima cubitali 2a sesqui longiore; nervo 2o mediali cellulae 2ae cubitali inserto; vagina non exserta, crassiuscula, nigro-pilosula. — Long. 6 mm.

Patria: Peru (Vilcanota).

Zeitschrift für syst. Hymenopterologie und Dipterologie.

Jahrgang II.

TAFEL I.

F. 1.



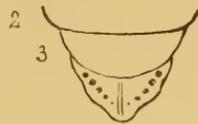
F. 2.



F. 3.



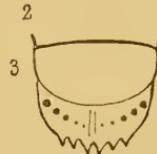
F. 4.



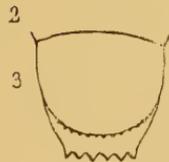
F. 5.



F. 6.



F. 7.



F. 8.



- F. 1. Analsegment von *Chrysogona Alfkeni* ♀ (von oben gesehen).
F. 2. Dasselbe (von der Seite gesehen).
F. 3. Analsegment von *Chrysis ellampoides* ♀ (von oben und hinten gesehen).
F. 4. Dasselbe (von oben und vorn gesehen).
F. 5. Analsegment von *Chrysis frieseana* ♀ (von oben gesehen).
F. 6. Analsegment von *Chrysis bisulcata* ♀ (von oben gesehen).
F. 7. Analsegment von *Chrysis Genbergi* Dhlb. ♀ (von oben gesehen).
F. 8. Vorderflügel von *Halictus (Gastrohalictus) osmioides*.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für systematische Hymenopterologie und Dipterologie](#)

Jahr/Year: 1902

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Ducke Adolf

Artikel/Article: [Neue südamerikanische Chrysididen. \(Hym.\). 97-103](#)